



klima
neutral

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN IN A³

A³ klimaneutral

Die Mitglieder der Initiative stellen sich vor



Intro



„Unternehmen lernen am liebsten von anderen Unternehmen. Diese Erfahrung machen wir bei der regionalen Wirtschaftsförderung nicht nur beim Thema Nachhaltiges Wirtschaften. Deswegen ist dies auch der Grundgedanke, der hinter der Initiative A³ klimaneutral steht: Mit diesem Netzwerk bieten wir den Unternehmen unterschiedlichster Größe und Branche in der Region A³ einen gemeinsamen und begleiteten Weg an, Treibhausgasemissionen einzusparen und damit einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in der Region selbst zu leisten. Welche Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen Erfolg zeigen, und wie viel CO₂ die Unternehmen einsparen, wird sich in den kommenden Jahren mit den Ergebnissen der Bilanzen zeigen. Bis

2030 werden die Mitgliedsunternehmen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützt. Hinzu kommen viele verschiedene Möglichkeiten zum Austauschen, Vernetzen und voneinander Lernen, beispielsweise bei Veranstaltungen in Kooperation mit der Stadt Augsburg im Rahmen des Blue City – Klimapakt der Augsburger Wirtschaft. Unser Ziel als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist es, größtmögliche Transparenz in Sachen CO₂-Reduzierung zu schaffen.“

Andreas Thiel, Geschäftsführer
Regio Augsburg Wirtschaft



„Klimaneutralität ist mehr denn je entscheidend für Unternehmen, die sich zukunftsfähig aufstellen möchten. In unseren Kernthemen Umweltkompetenz und Umwelttechnologie arbeiten wir im KUMAS Umweltnetzwerk seit jeher eng mit Betrieben zusammen. Als Partner der Initiative A³ klimaneutral unterstützen wir mit unserem Wirkungskreis und unseren Angeboten in den Themenfeldern Energieeffizienz, Umweltmanagement, Ressourceneffizienz oder Kreislaufwirtschaft die Mitglieder zusätzlich auf ihrem Weg zur Klimaneutralität. Eine CO₂-Bilanz ist die Basis für Veränderungen hin zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Im Rahmen der Initiative A³

klimaneutral können sich die Mitglieder miteinander auszutauschen und gemeinsam den Weg zur Klimaneutralität beschreiten.“

Thomas Niebowitzky,
KUMAS Umweltnetzwerk

Vorteile & Leistungen

Transparenz & Kommunikation

Die CO₂-Bilanzen werden nach dem Greenhouse Gas Protocol erstellt und umfassen Scope 1 + 2 sowie ausgewählte Bereiche in Scope 3. Der A³ klimaneutral-Standard für die Bilanzierungen wird in jeder Bilanz einheitlich angewendet, die sich so miteinander vergleichen lassen.

Vernetzung & Regionalität

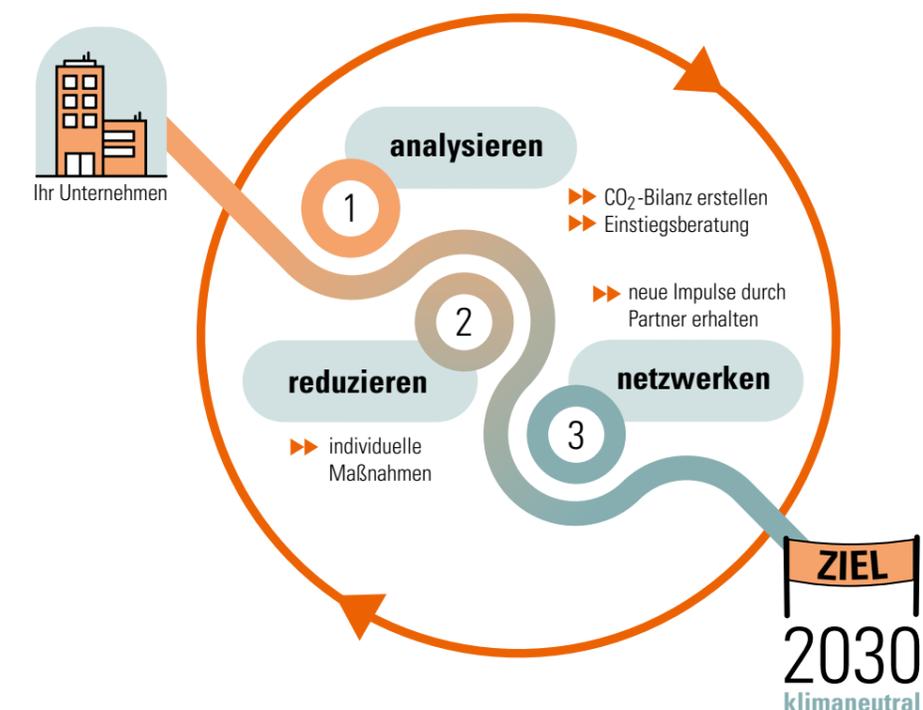
Bei regelmäßigen Veranstaltungsformaten von A³, dem Blue City – Klimapakt der Augsburger Wirtschaft und KUMAS zu den Themen Klimaschutz, Reduktion von Treibhausgasemissionen und Nachhaltigkeitsreporting bekommen Mitglieder Impulse und Fachwissen von Expert:innen aus der Region vermittelt. Daneben bieten Netzwerktreffen Möglichkeiten, sich kennenzulernen und direkt untereinander auszutauschen.

Vorteile

- ▶ Fachliche Begleitung beim Erstellen der CO₂-Bilanz durch einen Dienstleister
- ▶ Öffentliche und transparente Kommunikation für alle Teilnehmer
- ▶ Attraktiver Arbeitgeber werden durch Klimaengagement
- ▶ Good Practices, Fachwissen und Austausch im Netzwerk

Leistungen von A³ klimaneutral

- ▶ Jährliche Erstellung einer CO₂-Bilanz
- ▶ Einstiegsberatung
- ▶ Porträtveröffentlichung auf der Webseite der Initiative
- ▶ Begleitende Veranstaltungen
- ▶ Austausch im Netzwerk der Initiative
- ▶ Maßnahmenkatalog mit Angeboten aus der Region
- ▶ Führen des Labels „A³ klimaneutral“



Bilanzieren, reduzieren und klimaneutral werden bis 2030.
DAS IST DAS ZIEL.



RAMONA KADEN

Bundesverband Industrie Kommunikation e. V.

▶▶ Als Verband mit Sitz in Augsburg hat uns die regionale Nähe zur Initiative und deren Mitglieder sofort angesprochen. Das Netzwerk garantiert somit einen Austausch ‚vor der Haustüre‘, während wir gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Augsburg mit unserer Teilhabe unterstützen können. Die Organisationsstruktur von A³ klimaneutral und die kurzen, unkomplizierten Kommunikationswege mit dem Team sind uns positiv aufgefallen sowie auch, dass eine an die Unternehmensgröße und -möglichkeiten angepasste Beratung und Durchführung geboten wird, sodass die Initiative auch für kleinere Organisationen wie uns interessant ist. ▶▶

ZIELE

- ▶ Prüfung und Reduktion des Wärmeverbrauchs
- ▶ Ausweitung emissionsarmer Arbeitswege
- ▶ Reduktion der Emissionen bei Eventtagen

AUSWAHL UMGESETZTER MASSNAHMEN

- ▶ flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle
- ▶ Digitalisierung des Rechnungverkehrs
- ▶ Optimierung Mitarbeitermobilität: Anreise zu Events größtenteils mit dem ÖPNV

THOMAS MEITINGER

Meika-Biofutter GmbH

▶▶ Wir haben bereits einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt und stellen fest, dass die Stellschrauben für Energieeinsparung immer kleiner werden. Dennoch gehen wir, dank der Bilanz mit A³ klimaneutral, nun die Wärmerückgewinnung an, um die Verwaltung und einzelne Produktionsbereiche damit zu heizen. ▶▶

GRÖSSTES CO₂-EINSPARPOTENZIAL

- ▶ Wärmerückgewinnung installiert: damit wird Wasserdampf, der früher in die Atmosphäre ging, seit dem Winter 2023 intern als Ersatz für die Gasheizung verwendet

AUSWAHL UMGESETZTER MASSNAHMEN

- ▶ Installation einer PV-Anlage inklusive kleinem Speicher. Alle möglichen Dachflächen und Hauswände sind mit PV-Modulen bestückt (insgesamt 568 kWp)
- ▶ Dampfleitungen und Kondensatkessel wurden isoliert und somit ca. 7,31 t CO₂ e eingespart
- ▶ Alte Motoren getauscht und auf den neuesten Stand der Technik gesetzt

KIM AUFERKORTE

TONI GmbH & Co. KG

▶▶ Als Mitglied bei A³ klimaneutral sind wir der Meinung, aktiv zu einer transparenten Kommunikation der Unternehmensemissionen beitragen zu können und diese als Teil der Initiative als Standard zu fördern. In dem Bilanzbericht hat uns die Aufspaltung der Emissionsanteile am meisten überrascht und damit eindeutig gezeigt, an welcher Stellschraube wir den größten Hebel haben. ▶▶

GRÖSSTES CO₂-EINSPARPOTENZIAL

- ▶ Reduzierung des Wärmeverbrauchs durch Temperatur-Sollvorgaben und gezieltes Lüftungsverhalten
- ▶ Stromverbräuche und -erzeugung
- ▶ Geschäftsfahrten und Geschäftsreisen

AUSWAHL UMGESETZTER MASSNAHMEN

- ▶ Deutschland-Tickets für alle Mitarbeitende
- ▶ Grundwasserwärmepumpe zum Heizen und Kühlen der Neubauten
- ▶ 700 m² Grünfassade am Parkhaus
- ▶ Biotop vor dem Parkhaus
- ▶ Ressourcenschonendes Bauen und Verzicht auf Verbundmaterialien

DOMINIK KOHLERT

HOSOKAWA ALPINE AG

▶▶ Uns war es beim Thema Klimaschutz ein Anliegen, auf einen lokalen Partner zu setzen, mit dem wir zudem im Rahmen des KLIMAPAKTS Augsburg bereits gemeinsame Interessen verfolgen. Bilanziell rechnen wir bis zur nächsten CO₂-Bilanz nicht mit großen Überraschungen. Für uns steht derzeit die Schaffung einer verbesserten Datengrundlage im Vordergrund. Mit dem Fokus auf die großen Stellschrauben, wie Wärmeversorgung und Mitarbeitermobilität, stehen mittel- bis langfristige Maßnahmen auf unserer Agenda. Wir als HAAG sehen mit A³ klimaneutral und dem Netzwerkverbund vor allem den Nutzen der Zusammenarbeit, weil es sich um kein individuelles Thema, sondern um eine globale Herausforderung handelt. ▶▶

ZIELE

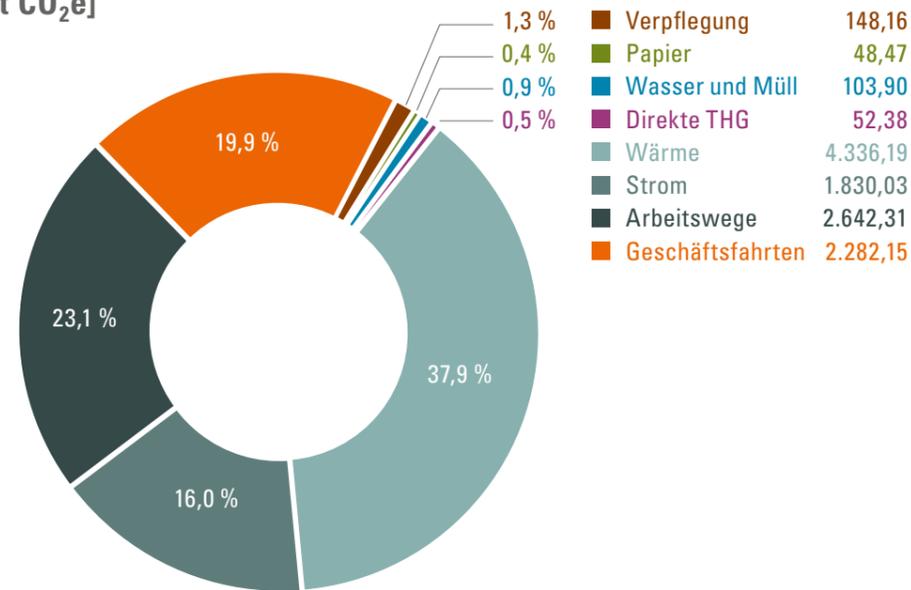
- ▶ 2. Bilanz abgeschlossen
- ▶ CO₂-Bilanzierung aller (internationaler) Standorte mit A³ klimaneutral

AUSWAHL UMGESETZTER MASSNAHMEN

- ▶ Bewegungsmelder in Werkshallen
- ▶ Absenken der Hallen- und Raumtemperatur
- ▶ Einbindung der Mitarbeiter durch Sonderaktionen
- ▶ Vorlauftemperaturen der Heizzentralen bzw. Heizungen wurde reduziert

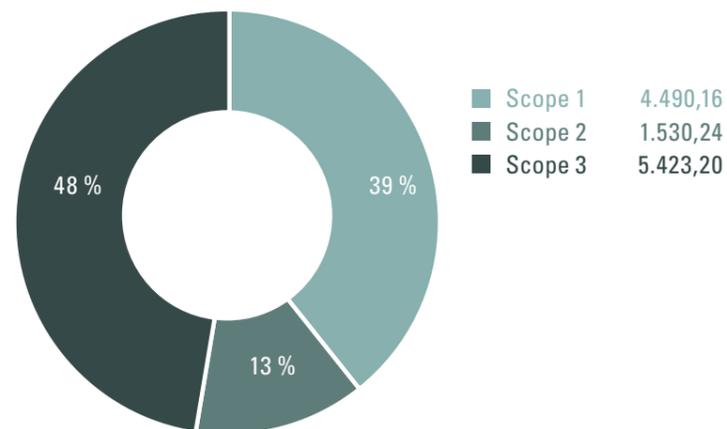
Die Initiative in Zahlen

Gesamtemissionen je Bereich [t CO₂e] 1. Bilanzierung



11.443,60 Tonnen CO₂ stießen im Jahr 2022 unsere ersten Mitglieder laut ihren ersten 20 Bilanzen zusammengerechnet aus. Relativ deutlich sieht man die Hauptquellen in Wärme, Arbeitswegen, Strom und Geschäftsfahrten. In diesen Bereichen ist zumeist auch das größte Einsparpotenzial versteckt. In den ersten Folgebilanzen 2023 zeigt sich ein Rückgang der CO₂-Emissionen, zum Teil um bis zu 7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Gesamtemissionen je SCOPE [t CO₂e] 1. Bilanzierung



Scope-1-Emissionen sind Emissionen aus Quellen, die direkt von Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden. Beispielsweise der Fuhrpark des Unternehmens.

Scope-2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie, wie Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte, die vom Unternehmen zwar nicht produziert, aber verbraucht werden.

Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette von Unternehmen entstehen. Hierzu zählen Geschäftsreisen, die Mitarbeitermobilität, der Wasserverbrauch, Abfallmenge und einige mehr.

Danke an unser Netzwerk

Premium Sponsoren



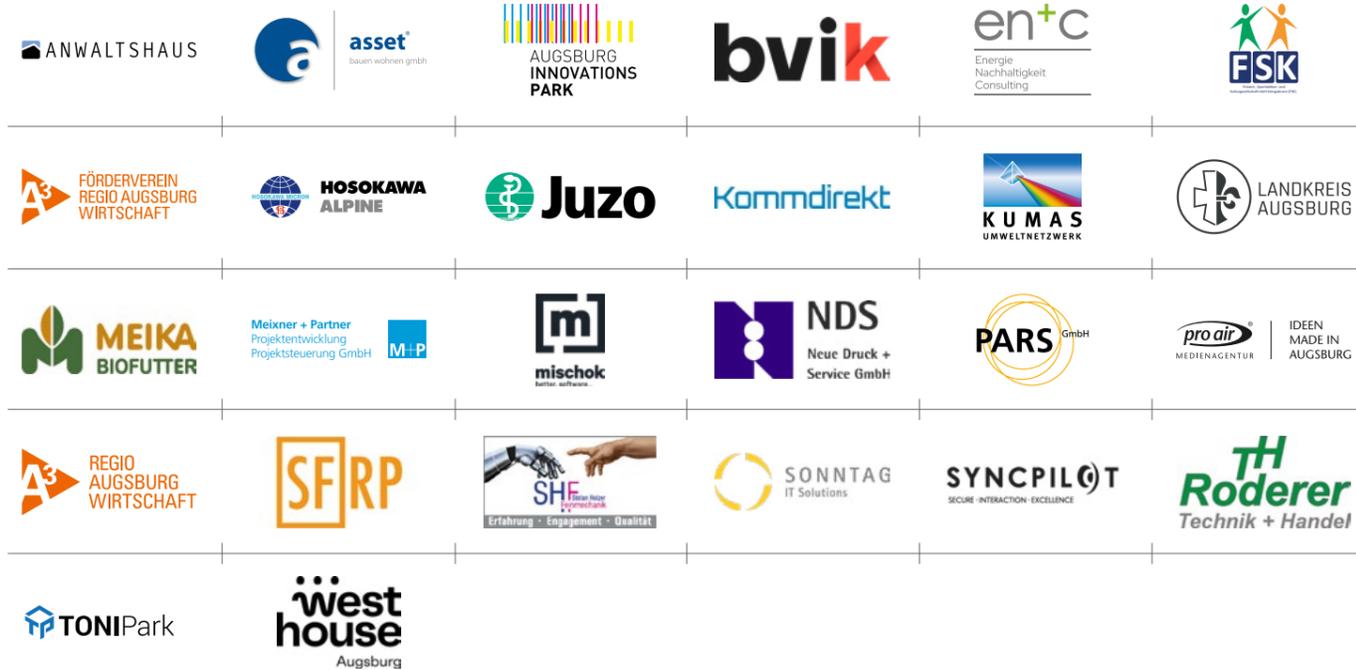
Unterstützer



Experte



Mitglieder



Partner



Ansprechpartnerinnen:
 Stefanie Haug
 +49 821 450 10-235
 stefanie.haug@region-A3.com

 Lydia Keller
 +49 821 450 10-231
 lydia.keller@region-A3.com



WIRTSCHAFTS
RAUM
AUGSBURG

Wir machen die Zukunft. Besser.

